

SchöpfungsZeit 2021

Lesejahr B in der Liturgie der Römisch-katholischen Kirche

Die ökotheologischen australischen Handreichungen von Pater Charles Rue für die Sonntage im September, die ins Lesejahr B fallen können, sind als Denkanstöße mit www.DeepL ins Deutsche

übersetzt. Pater Charles Rue gehört der Missionskongregation der Columbaner an. Zu deren Prioritäten gehört, eine Verbindungen aus einer Perspektive des Evangeliums zu schaffen zwischen Friedens-

arbeit, Ökologie und Gerechtigkeit. Viele Jahre lang war er Australian Coordinator im Columban Mission Institute für Justice Peace and Integrity of Creation in Sydney. Seit 2018 lebt er in Melbourne.

Prof. Hansulrich Steymans op hat Zusatzinformationen zur Ökotheologie ergänzt.

DIENER DES LEBENS

Der Herr hält mein Leben aufrecht Ps 53

Revidierte Einheitsübersetzung

Weisheit 2,1

Die Frevler tauschen ihre verkehrten Gedanken aus und sagen: ... 12 Lasst uns dem Gerechten auflauern! Er ist uns unbequem und steht unserem Tun im Weg. Er wirft uns Vergehen gegen das Gesetz vor und beschuldigt uns des Verrats an unserer Erziehung.

17 Wir wollen sehen, ob seine Worte wahr sind, und prüfen, wie es mit ihm ausgeht. 18 Ist der Gerechte wirklich Sohn Gottes, dann nimmt sich Gott seiner an und entreisst ihn der Hand seiner Gegner. 19 Durch Erniedrigung und Folter wollen wir ihn prüfen, um seinen Gleichmut kennenzulernen, und seine Widerstandskraft auf die Probe zu stellen. 20 Zu einem ehrlosen Tod wollen wir ihn verurteilen; er behauptet ja, es werde ihm Hilfe gewährt.

Psalms 54,3

Gott, durch deinen Namen rette mich, verschaff mir Recht mit deiner Kraft!

4 Gott, höre mein Bittgebet, vernimm die Worte meines Mundes!

5 Denn fremde Menschen standen gegen mich auf, Gewalttätige trachten mir nach dem Leben; sie stellen sich Gott nicht vor Augen. [Sela]

6 Siehe Gott ist mein Helfer, der Herr ist unter denen, die mein Leben stützen.

8 Bereitwillig will ich dir opfern, will deinem Namen danken, Herr; denn er ist gut.

9 Denn er hat mich herausgerissen aus all meiner Not, mein Auge schaut auf meine Feinde herab.

Jakobus 3,16

Wo Eifersucht und Streit herrschen, da gibt es Unordnung und böse Taten jeder Art. 17 Doch die Weisheit von oben ist erstens heilig, sodann friedlich, freundlich, gehorsam, reich an Erbarmen und guten Früchten, sie ist unparteiisch, sie heuchelt nicht. 18 Die Frucht der Gerechtigkeit wird in Frieden für die gesät, die Frieden stiften. 4,1 Woher kommen die Kriege bei euch, woher Streitigkeiten? Etwa nicht von den Leidenschaften, die in eurem Innern streiten? 2 Ihr begehrt und erhaltet doch nichts. Ihr mordet und seid eifersüchtig und könnt dennoch nichts erreichen. Ihr streitet und führt Krieg. Ihr erhaltet nichts, weil ihr nicht bittet. 3 Ihr bittet und empfangt doch nichts, weil ihr in böser Absicht bittet, um es in eurer Leidenschaft zu verschwenden.

Markus 9,30

In jener Zeit zogen Jesus und seine Jünger durch Galiläa. Er wollte aber nicht, dass jemand davon erfuhr; 31 denn er belehrte seine Jünger. Er sagte zu ihnen: Der Menschensohn wird in die Hände von Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen. 32 Aber sie verstanden das Wort nicht, fürchteten sich jedoch, ihn zu fragen. 33 Sie kamen nach Kafarnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr auf dem Weg gesprochen? 34 Sie schwiegen, denn sie hatten auf dem Weg miteinander darüber gesprochen, wer der Grösste sei. 35 Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein. 36 Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: 37 Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

Das Lektionar ökologisch lesen

Die Gottlosen sagen ... lasst uns auf der Lauer liegen

Gott wird seinen Teil nehmen

Der Herr hält mein Leben aufrecht

Säe die Samen, die in der Heiligkeit Frucht tragen werden

Finde Eifersucht und Ehrgeiz, du findest Disharmonie

Du hast einen Ehrgeiz, den du nicht befriedigen kannst

Du betest um etwas, um deinen eigenen Begierden zu frönen

Sie haben nicht verstanden, was er sagte

Der Erste zu sein ... der Letzte von allen und der Diener von allen Empfängt nicht mich, sondern den, der mich gesandt hat

Das Geheimnis, das wir feiern, in die Tat umsetzen

EINFÜHRUNG

Die heutigen Lesungen erinnern uns daran, dass Gott die kosmische und menschliche Evolution mit einem Ziel versehen hat. Der Tod Jesu ist keine willkürlich auferlegte Strafe, sondern frei gewählt. Haben wir uns entschieden, ein Leben mit Sinn zu leben, oder sind wir dem Eskapismus verfallen?

ÖKOTHEOLOGISCHE DENKANSTÖSSE

Weisheit – Wisdom

Celia Deane-Drummond, «Wisdom: A Voice for Theology at the Boundary with Science?» (www.bit.ly/3f0oTZA)

Lee Ann Pomrenke, «Sources for Ecotheology: Creation care takes on new meaning now» (www.bit.ly/2TAKvnY)

Marie Turner, Ecclesiastes: An Earth Bible Commentary. Earth Bible Commentary. Bloomsbury Publishing T&T Clark 2017.

Habel, Norman C. Finding Wisdom in Nature: An Eco-Wisdom Reading of the Book of Job. The Earth Bible commentary. Sheffield: Sheffield Phoenix Press, 2014.

Silent Spring: www.bit.ly/3BKSAyI

Das Leiden, das dem Gerechten zugefügt werden soll (Weisheit), weist auf das Kreuz Jesu voraus (Leidensankündigung in Markus). Das Kreuz eröffnet den Blick auf Leiden und Tod in der belebten und unbelebten Natur. Sterne sterben, Berge erodieren, Pflanzen und Tiere werden gefressen und sterben sogar aus.

Diese das Vergehen einschliessende Eigenart der Schöpfung wird in der Ökonomie unter dem Stichwort Kosten der Evolution diskutiert (costs of the evolution, vgl. unten unter der Überschrift Schöpfungszeit und die apokalyptischen Erschütterungen unter In Gottes Bund mit der Schöpfung).

Cost of natural selection (www.bit.ly/2URyvza)

Leah Valdes, Mark E. Laidre, Scent of death: Evolution from sea to land of an extreme collective attraction to conspecific death (www.bit.ly/3xb08P0)

Evolutionsökologie (www.bit.ly/3f0KgtZ)

Kinder – Schädigung ihrer Zukunft durch gegenwärtige Umweltzerstörung, Bruch des Generationenvertrags, Egoismus (Jakobusbrief)

Children and Climate Change, The Future of Children VOLUME 26 NUMBER 1 SPRING 2016 (www.bit.ly/3l4Q0qn)

FÜRBITTEN

Ehrgeiz – Gottes Wahrheit wird durch unseren Ehrgeiz und unsere Selbstverliebtheit getrübt, ähnlich wie bei der Luftverschmutzung. Dass unsere Kirche sich nicht vom Prestige leiten lässt, sondern dem Leben für die ganze Erdengemeinschaft dient, lasset zum Herrn uns beten.

Systeme – Gott hat Leiter mit Integrität erweckt, um Israel zu dienen. Dass sich politische und betriebliche Führungskräfte nicht hinter gesichtslosen Kontrollsystemen verstecken, sondern öffentlich rechenschaftspflichtig seien, lasset zum Herrn uns beten.

Tagundnachtgleiche – Gott schenkt Frühling und Herbst als Jahreszeiten des Wandels. Dass Christen den Rhythmus ihres Lebens im Auge behalten, indem sie die Botschaft des Papstes zur ganzheitlichen Ökologie lesen, lasset zum Herrn uns beten.

Lächerlich machen – Die Menschheit beleidigt die Weisheit Gottes mit selbtherrlichen Plänen. Dass wir aufhören, Vorkämpfer für das Gute, insbesondere Frauen in ihrer Rolle als Propheten, lächerlich zu machen, lasset zum Herrn uns beten.

Dunkelheit – Gott erfüllt unseren Verstand mit Licht und unsere Herzen mit Mut. Dass wir frei werden von der Dunkelheit der Unwissenheit und von Selbstzweifeln, um das Evangelium in Zuversicht und Hoffnung zu leben, lasset zum Herrn uns beten.

Dem Leben dienen – Gott hat alles Leben auf der Erde geschaffen. Dass wir uns mit den Wissenschaftlern freuen, wenn sie neue Wege zur Erhaltung des Lebens entdecken und mit ihnen zusammenarbeiten, lasset zum Herrn uns beten.

SCHÖPFUNGSZEIT

Papst Benedikt XVI. forderte «ein neues Verständnis der Untrennbarkeit von Schöpfung und Erlösung» (20.08.08). Das Einbringen ökologischer Erkenntnisse über Zyklen von Tod und neuem Leben in eine liturgische Jahreszeit der Schöpfung führt die Gläubigen zu einer tieferen Wertschätzung des Kreuzes als Teil der Transformation. Die Ökologie fixiert sich nicht auf die Sprache und die Bilder der so genannten «makellosen Schöpfung», sondern erinnert sich daran, dass von Beginn der Schöpfung an das Leben mit dem Tod rang. Gläubige sind berufen, Diener zu sein des Lebens zu sein, das aus dem Tod aufersteht. Das liturgische Gebet kann ihnen helfen, ökologisch, sozial, psychologisch und spirituell sensibel zu sein angesichts der Erfahrung, dass Kreuz und Auferstehung zusammenhängen.

Papst Benedikt XVI. legte uns nahe anzuerkennen, dass die natürliche Umwelt voller Wunden ist, die durch unser unverantwortliches Verhalten hervorgerufen sind. Auch die soziale Umwelt hat ihre Verwundungen. Doch sie alle sind letztlich auf dasselbe Übel zurückzuführen, nämlich auf die Idee, dass es keine unbestreitbaren Wahrheiten gibt, die unser Leben lenken, und deshalb der menschlichen Freiheit keine Grenzen gesetzt sind.

Papst Franziskus Laudato Si' Nr. 6

Ich nahm seinen Namen an als eine Art Leitbild und als eine Inspiration im Moment meiner Wahl zum Bischof von Rom. Ich glaube, dass Franziskus das Beispiel schlechthin für die Achtsamkeit gegenüber dem Schwachen und für eine froh und authentisch gelebte ganzheitliche Ökologie ist.

Papst Franziskus Laudato Si' Nr. 10

WAS KANN ICH TUN?

- Informieren Sie sich über die Luftverschmutzung durch brennende Wälder in Sibirien, den USA, Kanada oder Brasilien.
- Informieren Sie sich über Luftverschmutzung durch Strassentunnel
- Informieren Sie sich über die Ursachen von Lungenkrankheiten

Maria, die Mutter, die für Jesus sorgte, sorgt jetzt mit mütterlicher Liebe und mit Schmerz für diese verletzte Welt. Wie sie mit durchbohrtem Herzen den Tod Jesu beweinte, so fühlt sie jetzt Mitleid mit den Armen an ihren Kreuzen und mit den durch menschliche Macht zugrunde gerichteten Geschöpfen. Sie lebt mit Jesus in völliger Verklärung, und alle Geschöpfe besingen ihre Schönheit.

Papst Franziskus Laudato Si' Nr. 241

ENTLASSUNG

Diese Feier hat uns ein neues Verständnis für den Einsatz für das Gute auf dem menschlichen Weg gegeben. Wir gehen hinaus im Vertrauen auf Gottes Vorsehung in jedem Mühen.

IN GOTTES BUND MIT DER SCHÖPFUNG

Die Erde bebte und der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Teile, als Jesus starb (Mt 27,45-51). Ein «apokalyptischer Bund» von Unheil und dunklen Tagen ist Teil der biblischen Schriften (Mt 24,15-21). Gott wird die Erde nur deshalb verwüsten und sie wimmernd und trauernd zurücklassen, weil die Menschen den Bund Gottes gebrochen haben (Jes 24,1-6). Erdbeben und Überschwemmungen kommen in der apokalyptischen Literatur als Zeichen vor, die zur Umkehr aufrufen (Offb 16,8-9). Als Zeichen der Reue und des zerrissenen Herzens wurden Sackleinen und Asche anstelle von Schmuck getragen (Joël 2,13; 3,24). Als apokalyptische Vision der Befreiung wird der Thronwagen Gottes genannt (Ez 1,4-12). Das Leben mit Gott im Paradies wurde in den apokalyptischen Bildern vom Neuen Jerusalem beschrieben. In seinem Zentrum steht die Gegenwart Gottes, der unter den Menschen lebt (Offb 21,3). Katastrophen und Unglücksfälle geschehen real auf dem menschlichen Weg, aber alle Dinge können zum Guten gewendet werden für die, die Gott lieben (Röm 8,28).

Wenn die Menschen selbstbezogen werden und sich in ihrem eigenen Gewissen isolieren, werden sie immer unersättlicher. Während das Herz des Menschen immer leerer wird, braucht er immer nötiger Dinge, die er kaufen, besitzen und konsumieren kann.

Papst Franziskus Laudato Si' Nr. 204

VORBILDER UND HEILIGE

Rachel Carson (1907-1964) wuchs in Pennsylvania, USA, auf, genoss die Flusslandschaften in der Nähe ihrer Heimat und studierte später Meeresbiologie. Als gute Kommunikatorin schrieb sie Radioskripte wie «Romance Under the Waters», um die aufkommende Wissenschaft der Ökologie populär zu machen, und war als Lyrikerin anerkannt, die in Büchern wie «Undersea» über Wunder und Schönheit schrieb. Aber die Dunkelheit begann das Land und die Ozeane mit dem weit verbreiteten Versprühen von synthetischen Pestiziden wie DDT, die mit militärischer Unterstützung entwickelt wurden. Ab 1957 wurde sie lautstark über ihre Besorgnis.

Im Jahr 1962 veröffentlichte sie ihr Buch «Silent Spring», das oft als Startschuss für die Umweltbewegung gesehen wird. Der australische Schriftsteller William Lines fragt sich, warum fast die Hälfte der engagierten Öko-Aktivisten in Australien als Katholiken erzogen wurden. www.bit.ly/3rGjGLJ

MYSTIK

Das Kreuz Jesu verbindet sich mit der Auferstehung. Ökologische Märtyrer leben eine Spiritualität, die Tod und Leben zu einer Einheit macht. Der Russe Nikolai Vivilov und 14 Gefährten schützten während der Belagerung von St. Petersburg 1942 eine Saatgutbank, obwohl sie selbst verhungerten. Chico Mendes wurde von Viehzüchtern 1988 ermordet, weil er den Lebensunterhalt der Kautschukzapfer schützen wollte. Im Jahr 2016 wurde Berta Cáceres, eine Frau aus Honduras, ermordet, weil sie die Wasserversorgung ihrer Gemeinde schützen wollte. All diese Menschen nahmen das Leiden zum Wohle anderer in Kauf. Viele Öko-Aktivisten werden für ihre Haltung belächelt und brauchen den geistlichen Mut des Kreuzes.

ÖKOLOGISCHER EINBLICK

Waldbau ist eine Wissenschaft, die hilft, den Kampf zwischen den Bedürfnissen der Waldbesitzer und der Gesellschaft auszugleichen. Dieses Gleichgewicht basiert auf dem primären Wert der Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit des Waldes. Waldbau im Sinne dieser Nachhaltigkeit beinhaltet: die Festlegung von Abholzungsraten und das Stoppen der Fragmentierung von Altbeständen in Wäldern; die Erhaltung von Lebensräumen zur Pflege der Artenvielfalt und der Tierwelt; die Erhaltung und Regeneration von Wäldern für Wassereinzugsgebiete. Reiche Wälder waren die Grundlage für viele menschliche Siedlungen, aber Wälder sind zerbrechlich und können zu Wüsten werden. Die Menschheit muss sich als Diener des Waldes verstehen und nicht als Ausbeuter. www.bit.ly/3iR4esn

